

Ersterwähnung der Orte der heutigen Gemeinde Uster mit Unterscheidung von frühen und späteren Erwähnungen.

Ort	Frühe Erwähnung	Kommentar	Hoch- und spätmittelalterliche Erwähnung	Kommentar
Uster	775	Uster ist Ort dreier Schenkungen an das Kloster St. Gallen.	902	Schenkung von Gütern in der Mark Uster (mit Ausnahme von solchen in Riedikon) an das Kloster St. Gallen
Kirche			1099	Fiktiver (?) Bericht des 15. Jh.s über die Kirchengründung.
Kirchuster			15. Jh.	
Burg			1268	Ausstellung auf der Burg Uster von zwei Urkunden über Schenkungen der Ita von Wetzikon an die Klöster Kappel und Töss.
Oberuster			1325	
Niederuster			vor 1227	Einkünfte gemäss Kartular des Grossmünsters (Urkundenbuch)
Wil			1323	
Freudwil			ca. 1300	Habsburger Urbar (Güterverzeichnis)
Nänikon			1150	Zinsen gemäss Kartular des Grossmünsters
Nossikon			903	Besitz in Nossikon wird zu Uster an das Kloster St. Gallen übertragen.
Riedikon	741	Besitz in Riedikon wird an das Kloster Lützelau geschenkt, um dann 744 an das Kloster St. Gallen überzugehen.	902	Schenkung von Gütern in der Mark Uster (mit Ausnahme von solchen in Riedikon) an das Kloster St. Gallen
Sulzbach			12./13. Jh.	Verzeichnis von Besitzungen des Klosters St. Gallen
Wermatswil			1253	Ein Lehen der Grafen von Nellenburg vom Kloster Allerheiligen (Schaffhausen) in Wermatswil wird an das Kloster Rüti übergeben.
Werrikon			1250	Bestätigungsurkunde über den Besitz des Klosters Rüti
Winikon			ca. 1300	Habsburger Rödel (Besitzverzeichnisse)